

Freiheit und Moral - Ethische Konzepte bei Paulus

Zeit: Do 13-14	Raum: GA 03/149	Beginn: 12.04.2012	VSPL:
Prof. Dr. Thomas Söding	Sprechstd.: Mi. 12-13 Do. 13-14	Raum: GA 6/151	Tel.: 32-28403
PD Dr. Robert Vorholt	Sprechstd.: Do 11: 30-12: 30	Raum:	Tel.: 32-22413
ggf. Dozent	Sprechstd.:	Raum:	Tel.: 32-
ggf. Dozent	Sprechstd.:	Raum:	Tel.: 32-
BA: - - -	MA: Modul IX	MEd: Modul C	M.Theol. M6; M12 LV-Nr. 020018

Freiheit und Selbstbestimmung gehören zum Lebensgefühl des modernen Menschen, umfassende Autonomie ist für nicht wenige das höchste Ziel. Gleichzeitig verlieren moralische Barrieren und ethische Wertehorizonte in der westlich geprägten Welt an Zustimmung und Attraktivität. Zwar gibt es vereinzelte Stimmen, die die Notwendigkeit von Werten und Wertesystemen betonen. Der gesellschaftliche Mainstream scheint jedoch davon auszugehen, dass Freiheit und Moral sich im Wege stehen. Paulus sieht das anders. Er konstruiert keinen Gegensatz zwischen Beidem, sondern erkennt eine innere Korrelation. Diese Linie paulinischer Argumentation anhand ausgewählter Beispiele nachzuzeichnen und offenzulegen, ist Ziel der Vorlesung. So kann im Licht paulinischer Theologie ein ethisches Modell entwickelt werden, das Freiheit und Moral zusammendenkt, ohne das eine auf Kosten des anderen zu leben.

Literaturhinweise:

-  U. Schnelle, Paulus. Leben und Denken, Berlin 2003
 -  J.D.G. Dunn, The Theology of Paul the Apostle, Grand Rapids 2006
-